

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 03.02.2005

Telefon: (0 89) 21 95 - 2855

Aktenzeichen: 103 43 807.6-53

Anmelder/Inhaber: Denso Corp.,

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patent- und Rechtsanwälte
Winter, Brandl und Kollegen

Alois-Steinecker-Str. 22
85354 Freising

WINTER, BRANDL, FÜRNISS, HÜBNER		MUC
ROSS, KAISER, POLTE PARTNERSCHAFT		
PATENT- UND RECHTSANWALTSKANZLEI		
FREISING		PO
Eing.: 21. Feb. 2005		
		HH
		AL
Frist:		

In Zeichen: ND1755

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!



Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 07.06.2004

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid ist folgende Entgegnung erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Ablichtung von 1 Entgegnung(en).

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



1) WO01/85497 A1

Mit Wirksamkeit vom 7. Juni 2004 wurde der Antrag auf Prüfung gestellt. Der Prüfung liegen die ursprünglich eingereichten Unterlagen zu Grunde.

Zum Stand der Technik wurde die Druckschrift 1) ermittelt, aus der eine Insassenerkennungsvorrichtung (55) zur Erkennung eines Insassen, der einen Sitz in einem Fahrzeug belegt, wobei die Insassenerkennungsvorrichtung aufweist:

- wenigstens einen Lastsensor (50) zur Erkennung einer auf den Sitz wirkenden Last;
- einen Speicher (150) zum Speichern wenigstens einer Schwellenwertlast, wobei der Speicher einen überschreibbaren nichtflüchtigen Speicher aufweist, und
- Vorrichtungen (200) zur Bestimmung der Belegung oder Nichtbelegung des Sitzes durch Vergleich der von dem Lastsensor erkannten Last mit der abgespeicherten Schwellenwertlast

(vgl. insbesondere Figur 2 mit zugehöriger Beschreibung).

Der Patentanspruch 1 ist daher schon mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem Patentanspruch 1 fallen zwangsläufig auch die auf diesen mittelbar oder unmittelbar rückbezogenen Patentansprüche 2 bis 6.

Sofern deren Merkmale nicht ebenfalls bereits aus der genannten Druckschrift bekannt sind, betreffen sie lediglich Merkmale und Maßnahmen wie sie der Durchschnittsfachmann ohne erfinderisches Zutun jederzeit auszuführen in der Lage ist.

Aus der Druckschrift 1) ist auch ein Verfahren zur Einjustierung gemäß dem Patentanspruch 7 bekannt, nämlich ein Verfahren zur Einjustierung einer Insassenerkennungsvorrichtung (55) zur Erkennung, dass ein Insasse einen Sitz eines Fahrzeuges belegt, wobei die Insassenerkennungsvorrichtung wenigstens einen Lastsensor (50) zur Erkennung einer auf den Sitz wirkenden Last und einen Speicher (150) zur Speicherung eines Schwellenwertes zur Bestimmung der Belegung oder Nichtbelegung des Sitzes durch Vergleich der von dem Lastsensor (50) gemessenen Last mit der im Speicher gespeicherten Schwellenwertlast beinhaltet, wobei das Verfahren die folgenden, in nachstehender Reihe durchzuführenden Schritte umfasst:

- Einbauen der Insassenerkennungsvorrichtung (55) in den Sitz,

- Anordnen einer Last bekannter Größe auf dem Sitz,
- Messen der Last bekannter Größe durch den Lastsensor (50), um hierdurch eine erkannte Last zu erhalten, und
- Einjustieren der Schwellenwertlast, welche in dem Speicher gespeichert ist, wobei die erkannte Last verwendet wird

(vgl. insbesondere S. 17, Zeilen 1 bis 28 in Verbindung mit Figur 18 mit zugehöriger Beschreibung).

Der Patentanspruch 7 ist daher ebenfalls mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar.

Mit dem Patentanspruch 7 fallen zwangsläufig auch die auf diesen mittelbar oder unmittelbar rückbezogenen Patentansprüche 8 bis 14. Sofern deren Merkmale nicht ebenfalls bereits aus der Druckschrift 1) bekannt sind, betreffen sie lediglich Merkmale und Maßnahmen wie sie der Fachmann ohne erfinderisches Zutun jederzeit auszuführen in der Lage ist.

Die Unteransprüche können daher weder für sich noch in Verbindung mit Merkmalen des Hauptanspruchs Grundlage für einen gewährbaren Patentanspruch bilden.

Bei dieser Sachlage kann der Anmeldung kein Erfolg in Aussicht gestellt werden. Vielmehr muss bei deren Weiterverfolgung mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für G01G

Dipl.-Phys. Böhm-Wirt
Hausruf 3048



TRANSLATION of an Office Action

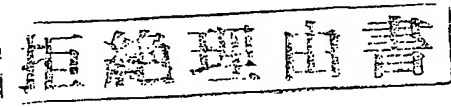
Your file: 66297-DE-TO/cy

Our file: P/16ND1755/DE

**GERMAN PATENT
AND TRADEMARK OFFICE**

Date : February 3, 2005
Receipt : February 21, 2005
Serial No.: 103 43 807.6-53
Applicant : Denso Corp.

Request for examination, date of payment June 7, 2004.



Please find below report on the examination of the application.

The term for response is **4 months**, running from the date of receipt.

(... formalities ...)

If the specification, claims or drawings are amended in the course of the proceedings, Applicant should, unless the amendments are proposed by the Patent Office, state in detail where the features of the invention described in the new documents have been disclosed in the original documents.

c/ 1 citation

Information on the Option of Dividing Out a Utility Model

Applicants for a patent application filed for the Federal Republic of Germany may file a utility model application concerning the same subject matter while claiming the date of application of the earlier patent application. This dividing out (Sect. 5 Utility Model Act) is possible before 2 months have passed following the end of the month wherein the patent application was terminated by a legally valid rejection, voluntary withdrawal, or having been deemed to have been withdrawn, an opposition procedure was concluded, or - where a patent has been granted - the term for appeal against the decision of grant has passed without effect. Detailed information about requirements for a utility model application, including dividing out, is contained in the Information Sheet for Utility Model Applicants (G 6181) which can be obtained free of cost at the German Patent and Trademark Office, and at the public patent libraries.

This Office Action is transmitted for the purpose of service.



This Office Action for the first time makes reference to the following citations (the consecutive numbers of which will be referred to also in any future Office Actions):

- 1) WO01/85497 A1

Request for examination was filed with effect of June 7, 2004. Examination is based on the originally filed papers.

For the prior art, reference 1) was ascertained, which discloses a passenger detector (55) for detecting a passenger occupying a seat in a vehicle, the passenger detector comprising:

- at least one load sensor (50) for detecting a load imposed on the seat;
- a memory (150) for storing at least one threshold load, the memory including a rewritable non-volatile memory, and
- means (200) for determining occupancy or unoccupancy of the seat by comparing the load detected by the load sensor with the memorized threshold load

(cf. in particular Fig. 2 with related description).

Claim 1 is therefore not allowable if only due to lack of novelty of its subject matter.

Together with Claim 1, Claims 2 to 6 directly or indirectly appended thereto are inevitably also not allowable.

Where their features are not also already known from the above mentioned reference, they merely relate to features and measures the person of average skill in the art can readily realize without becoming inventive.

From reference 1) there is also known a method of adjusting in accordance with Claim 7, namely, an method for adjusting a passenger detector (55) for detecting a passenger occupying a seat of an automotive vehicle, the passenger detector including at least one load sensor (50) for detecting a load imposed on the seat and a memory (150) for storing a threshold load for



determining occupancy or unoccupancy of the seat by comparing the load detected by the load sensor (50) with the threshold load stored in the memory, the method comprising steps to be carried out in the following order:

- installing the passenger detector (55) in the seat,
- placing a known load on the seat,
- measuring the known load by the load sensor (50) to thereby obtain a detected load, and
- adjusting the threshold load stored in the memory using the detected load

(cf. in particular page 17, lines 1 to 28 in conjunction with Fig. 18 with related description).

Claim 7 is therefore also not allowable due to lack of novelty of its subject matter.

Together with Claim 7, Claims 8 to 14 directly or indirectly appended thereto are also not allowable. Where their features are not also already known from reference 1), they merely relate to features and measures the person of average skill in the art can readily realize without becoming inventive.

The subclaims are therefore not suited to form the basis for an allowable claim, neither by themselves nor in combination with features of the main claim.

In view of this factual situation, the application cannot succeed. Rather its rejection must be expected if further pursued.

Examination is based on the originally filed papers including claims 1 to 12.

Examining Section for G01G
Böhm-Wirt, B.Sc. (phys.)